

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abgabe: Monatl. 3. Post M. 1.20 einchl. 18 S. Beförd.-Geb. 24. 80 S. Zustellungsgeb.; d. Kgl. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzelle oder deren Raum 5 Pfennig, Textzelle 1.40 einchl. 20 S. Anzeigengeb.; Einzeln. 10 S. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. hoh. Gewalt millimeterzelle 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachslaf nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 181

Altensteig, Samstag, den 7. August 1937

64. Jahrgang

Keine Mädel mehr in Zeltlagern

Berlin, 6. Aug. Im Zeltlagerwesen der Hitlerjugend ist durch Richtlinien des Reichsjugendführers und eine Lagerdienstreue, wie R.D.Z. meldet, eine bedeutende Neuregelung erfolgt. Wie sich aus Mitteilungen, die Günther Kaufmann in der amtlichen Zeitschrift der Reichsjugendführung, „Das junge Deutschland“, macht, ergibt, soll für die Zukunft für Mädel, abgesehen von bestimmten Ausbildungsformen, von der Zeltlagerform abgegangen werden. Bis Mitte Juli wurden 125 B.M.-Zeltlager mit etwa 100 000 Mädeln festgesetzt. Obgleich diese B.M.-Zeltlager in den vom Reichsjugendführer inspizierten Gebieten in vorbildlichem Zustand angetroffen wurden, ist es sein Wille, das Zelt allein der männlichen Jugend vorzuehalten, und die Erziehung der weiblichen Jugend durch die Unterbringung in dem dichten Netz der deutschen Jugendherbergen zu verwirklichen, die auf diese Weise gerade in den Sommermonaten planmäßiger für die weibliche Jugend eingesetzt werden können. Die in ihrer Anstellung immerhin sehr vielen Zelte sollen in vermehrter Zahl den Jungen zugute kommen. Es handelt sich hierbei um eine allgemeine Richtlinie, die bei der Zeltlageraktion der kommenden Jahre in Anwendung gebracht werden wird.

In der für die Zeltlager schon herausgegebenen Dienstordnung wird für die Zukunft die Vorbereitung der Lager, ihr Aufbau und ihre Durchführung bis in alle Einzelheiten geregelt. Da die Finanzierung zu einem erheblichen Teil durch die Jugend selbst erfolgen muß, wird künftig mit Hilfe eines Sparsystems, das auf Sparmarken aufgebaut ist, eine langfristige finanzielle Vorbereitung der kommenden Lageraktion gesichert werden. Eine kritische Untersuchung vor Bezug des Lagers ist für die Zukunft überall vorgeschrieben.

Reichsarbeitsdienst auf dem Reichsparteitag

40 000 werden marschieren

Berlin, 6. Aug. Die Zeitung „Der Arbeitsmann“ veröffentlicht eine Vorstudie auf die Teilnahme des Reichsarbeitsdienstes am kommenden Reichsparteitag. Danach werden diesmal rund 40 000 Führer und Männer des Reichsarbeitsdienstes sowie 600 Führerinnen und Mädel des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend aufmarschieren. Wenn die Zahl diesmal etwas geringer ist als im vergangenen Jahr, so liegt das daran, daß der Reichsarbeitsdienst, wie bereits bekannt, in außerordentlich hartem Maße bei der Ernte eingesetzt ist und die Arbeiten naturgemäß im Interesse der Sicherung unserer Volksernährung keine Unterbrechung erfahren dürfen.

Jeder Arbeitsgau stellt, wie die Zeitung im einzelnen berichtet, eine bis drei Reichsparteitagsgruppen, von denen jede fünf kombinierte Reichsparteitagsabteilungen umfaßt. Auch diesmal ist für die Arbeitsmänner, die am Reichsparteitag teilnehmen dürfen, genau so wie im vergangenen Jahr damit eine besondere Auszeichnung verbunden. Der Arbeitsgau 5, Pommer-Weiß, wird, weil er in besonders hartem Umfang zum Ernteeinsatz herangezogen ist, keine Gruppe zum Reichsparteitag stellen.

Am Sonntag, 5. September, treffen die Sonderzüge des Reichsarbeitsdienstes in Nürnberg ein, während die Schulen bereits zwei Tage vorher, am 3. September, antommen. Die Mannschaften beziehen dann sofort das Zeltlager Langwaller, welches sich jetzt bereits mitten im Bau befindet. Neun Abteilungen des Arbeitsgaues 28, Franken, sind hierfür eingesetzt, sie bauen nicht nur das Zeltlager des Reichsarbeitsdienstes, sondern die Zeltlager aller anderen Formationen mit Ausnahme der Wehrmacht. Aufmarschleiter ist der Führer des Arbeitsgaues 28, Generalarbeitsführer Dr. Henrici, Führer der Reichsparteitag-Bezuggruppe Oberfeldmeister Dr. Seebauer. Auf die Ausgestaltung seines Zeltlagers wird der Reichsarbeitsdienst auch diesmal wieder größten Wert legen. Die einzelnen Arbeitsgaue werden in der Aus schmückung ihrer Zelte wetteifern, wobei die Eigenart des betreffenden Arbeitsgaues besonders herausgestellt werden wird.

Mittwoch, 8. September, ist der Tag des Reichsarbeitsdienstes, der im wesentlichen den gleichen Verlauf nehmen wird wie im vergangenen Jahr. Der Reichsarbeitsführer wird auch auf dem Parteitag wieder das Wort nehmen. Der Reichsarbeitsdienst beteiligt sich ferner an den R.S.-Kampfspielen.

Italienisch-englische Besprechungen finden in Rom statt

Rom, 6. Aug. Bei einer Unterredung, die am Donnerstag zwischen dem italienischen Botschafter Graziandi und dem händigen Generalsekretär des englischen Außenamtes, Sir Robert Sanjittart, stattfand, kam man nach einer Londoner Meldung der Agenzia Stefani dahin überein, daß die italienisch-englischen Besprechungen entsprechend einer italienischen Anregung in Rom stattfinden werden. Die nächsten Wochen sollen zunächst sowohl von der englischen wie von der italienischen Regierung dazu benutzt werden, die verschiedenen Fragen nach ihrem neuesten Stand zu prüfen und so das gesamte erforderliche Material für die Besprechungen beiderseits vorzubereiten.

Einsatz der Forstwirtschaft im Vierjahresplan

Reiflose Verwendung des geeigneten Rohholzes als Kuchholz

Ablösung von überalterten Nutzungrechten — Eine Verordnung Hermann Görings

Berlin, 6. August. Im Reichsgesetzblatt 1/91 vom 6. 8. wird eine „Verordnung zur Förderung der Kuchholzgewinnung“ des Beauftragten für den Vierjahresplan und Reichsforstmeisters veröffentlicht, die in ihrer Auswirkung über das Gebiet der Forstwirtschaft weit hinausgeht. Sie beseitigt einen Zustand, der mit den Anforderungen, die an den deutschen Wald heute zu stellen sind, längst nicht mehr vereinbar ist, und legt an dessen Stelle klare neue Regelungen, die den Bedürfnissen unserer Rohstoffwirtschaft entsprechen. Somit kommt der Verordnung im Rahmen des Vierjahresplanes eine hochbedeutende Rolle zu, wirkt sie doch in erster Linie in der Richtung, daß wertvolles Volksgut reiflos der Bestimmung zugeführt wird, die ihm zukommt. Denn noch immer führt Deutschland jährlich eine Menge von 10,2 Millionen Festmetern Kuchholz oder rund ein Viertel seines Bedarfes ein, während auf der anderen Seite eine erhebliche Menge Holz eigener Erzeugung, das zur Verwendung als Kuchholz durchaus geeignet ist, genau wie in längst vergangener Zeit, als die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Holzgattung noch unbekannt waren, im Ofen verfeuert wird.

Der erste Teil der Verordnung, der die §§ 1—7 umfaßt, enthält die Bestimmungen über Ausarbeitung und Bewertung von Kuchholz. Die Vorschriften beruhen auf der Tatsache, daß die Voraussetzungen, die die Forstwirtschaft aus der Vorkriegs- und Systemzeit in geographischer, administrativer und organisatorischer Form vorgefunden hat, nicht mehr ausreichen, um unsere Wälder nach den Erfordernissen der Gegenwart zu bewirtschaften und zu nutzen. Insbesondere darf wegen der hohen Anforderungen, die die Durchführung des Vierjahresplanes an unseren Wald stellt, nichts verjährt werden, was notwendig ist, die Erzeugung von Kuchholz zu steigern. Demgemäß bestimmt der § 1 der neuen Verordnung, daß Kuchholz, das zur Verwendung als Kuchholz geeignet ist, nicht als Brennholz verwendet werden darf.

Von grundsätzlicher Bedeutung ist der zweite Teil der Verordnung (§§ 8—26), der sich mit den Holznutzungsrechten befaßt, die soweit wie möglich beseitigt werden müssen,

wenn das Verbot der Ausarbeitung von zu Kuchweiden geeignetem Holz als Brennholz wirksam sein soll. Die Bestimmungen dieses Abschnittes gehen von der Tatsache aus, daß auf Grund von zumeist weit zurückreichenden Rechtsverhältnissen ein erheblicher Teil der Forsten durch Grunddienstbarkeiten belastet ist. Diese aus weit zurückliegenden Zeiten überkommenen Rechtsverhältnisse sind heute umso weniger tragbar, als es sich bei ihrer Begründung fast ausschließlich um Nutzungsrechte für Brennholz und nicht für Handelsholz handelte. Infolgedessen bestimmt die Verordnung, daß Holznutzungsrechte weder neu bestellt noch erweitert werden dürfen und daß sie ferner als erloschen gelten, soweit sie in den letzten 30 Jahren nicht ausgeübt worden sind. Im übrigen sind Holznutzungsrechte umzuwandeln, soweit die Leistung nur dadurch erfüllt werden kann, daß zur Verwendung als Kuchholz geeignetes Holz als Brennholz ausgearbeitet wird, oder soweit diese Rechte die volkswirtschaftlich beste forstliche Bewirtschaftung hindern. Bei der Umwandlung erhält der Berechtigte andere Holzarten oder Sorten in einer Menge von gleichem Nutzungswert. Sofern eine Umwandlung der Holznutzungsrechte nicht möglich ist oder von dem Berechtigten abgelehnt wird, ist das Recht in dem erforderlichen Umfange abzulösen. Auch können Holznutzungsrechte abgelöst werden, soweit sie über den eigentlichen wirtschaftlichen Bedarf des Berechtigten hinausgehen. Die höhere Forstaufsichtsbehörde kann die Ablösung auch gegen den Willen der Beteiligten einleiten, wenn sie nötig ist, um die Deckung des Holzbedarfs sicherzustellen.

Die Entschädigung für die Ablösung von Holznutzungsrechten soll nach Möglichkeit durch Landabfindung erfolgen. Eine Landabfindung darf nur gegeben werden als Gemeinshaftswald zur Gesamtabfindung eines größeren Kreises von Berechtigten. Wenn eine Landabfindung nicht in Frage kommt und die Land- oder Sachabfindung von den Berechtigten abgelehnt wird und dem Berechtigten nicht zugemutet werden kann, ist die Entschädigung in Geld zu gewähren.

Der dritte Abschnitt enthält in den §§ 27—31 im wesentlichen administrative Bestimmungen.

Deutschlands Freundschaft zu Spanien

Spaniens neuer Botschafter überreicht dem Führer sein Beglaubigungsschreiben

Berlin, 6. Aug. Der Führer und Reichkanzler empfing am Freitag in seinem Haus auf dem Obersalzberg den vom Chef des spanischen Staates, General Franco, ernannten neuen spanischen Botschafter Antonio Marquez de Magaz zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens.

Botschafter Marquez de Magaz überreichte das Handschreiben seines Staatsoberhauptes General Franco dem Führer und Reichkanzler mit einer Rede in spanischer Sprache, in der es u. a. heißt:

„Exzellenz! Es ist für mich eine besondere Ehre, die ich als beste und würdigste Krönung meines Lebens und meiner Laufbahn betrachte, Euer Exzellenz das Beglaubigungsschreiben zu überreichen, das mich als außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter des Generalissimus Franco, Chef des spanischen Staates, bei Eurer Exzellenz akkreditiert.“

Seit langer Zeit unterhält Spanien die besten Beziehungen zu Deutschland, Beziehungen, die auch durch den großen europäischen Krieg keine Beeinträchtigung erlitten. Jedoch jetzt, wo mein Land durch den blutigen Kampf zerrissen ist, sieht das gesunde und General Franco geleitete Spanien um so mehr die gleiche Gesinnung wie Deutschland, die sich im gemeinsamen Haß gegen den Kommunismus ausdrückt, sowie eine unermeßliche Dankbarkeit für ihm erwiesene wahre und echte Freundschaft. Diese Dankbarkeit, die einem so feurigen und freigebigen Land wie Spanien, ist der beste Beweis für eine feste und offene Freundschaft, die einen glücklichen Austausch der materiellen und moralischen Interessen zwischen den beiden Ländern zu sichern verspricht. In der Tat besteht kein Zweifel, daß diese der Grundlagen, die das Dritte Reich verkörpern, und die auf die Kluge und zähe Politik Eurer Exzellenz zurückzuführen sind, auch in Spanien ihre Anwendung finden werden, natürlich innerhalb seiner besonderen Eigenart und Tradition.

Der bei meiner Ankunft unterzeichnete Vertrag, der die Handelsgrundlagen zwischen Deutschland und Spanien festlegt, ist ein glückliches Vorzeichen dafür, daß sich während meiner hiesigen Amtstätigkeit die Bande, die unsere Völker miteinander verbinden, enger und enger geflochten werden.

Westatten mir Eure Erzelenz, daß ich von ganzem Herzen die aufrichtigsten Wünsche für die Zukunft und den Ruhm des Deutschen Reiches sowie für die Gesundheit Eurer Erzelenz zum Ausdruck bringen darf, da Eure Erzelenz es verstanden hat, dem deutschen Volke die Handlungsfreiheit wiederzugeben und den Stolz seiner Würde, wenn überhaupt noch möglich, zu steigern vermochte.

Der deutsche Reichkanzler antwortete mit folgender Ansprache:

Herr Botschafter! Ich habe die Ehre, aus den Händen Eurer Exzellenz das Schreiben entgegenzunehmen, durch das seine Exzellenz Herr Francisco Franco Bahamonde, Chef des spanischen Staates und Generalissimus des nationalen Heeres, Sie als außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei mir beglaubigt.

Es ist mir eine besondere Freude, in Ihnen einen Vertreter des spanischen Volkes zu begrüßen, dessen Ringen um seine Einheit und seine Freiheit ich seit langem mit wärmster Sympathie verfolgte. Das deutsche Volk, das mit dem spanischen durch Jahrhunderte alte freundschaftliche, auch in den Stürmen des Weltkrieges bewährte Beziehungen verbunden ist, nimmt an dem heroischen Kampf des spanischen Volkes und an dem Aufbau des spanischen Staates regen inneren Anteil. Es ist des deutschen Volkes und mein aufrichtiger Wunsch, daß es der Armee Ihres Staatsoberhauptes, des Herrn General Franco, gelingen möge, dem spanischen Volke Frieden und Freiheit zu erkämpfen und damit zugleich eine Gefahr zu bannen, die über die Grenzen Ihres Landes hinaus Europa bedroht. Ich fühle mich ein mit Ihnen in der Auffassung, daß das gemeinsame Ziel der Abwehr der zerstörenden Kräfte des internationalen Kommunismus unsere beiden Völker eng verbindet. Meine besonderen Wünsche begleiten daher die spanische Staatsführung in ihrem Bestreben, einen der spanischen Eigenart und Ackerlieferung entsprechenden nationalspanischen Staat aufzubauen.

Sie haben, Herr Botschafter, die Unterzeichnung des neuen Handelsabkommens zwischen Deutschland und Spanien als ein glückliches Vorzeichen für die engere Gestaltung des Verhältnisses zwischen unseren beiden Ländern bezeichnet. In der Ueberzeugung



gang, daß der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen im wohlverstandenen Interesse Deutschlands und Spaniens liegt, ist es auch mein lebhaftester Wunsch, daß der Gütertausch nach Kräften gefördert wird. Sie können versichert sein, daß Sie bei der Durchführung dieser Ihrer Aufgabe wie überhaupt bei der Erfüllung Ihrer Mission meine persönliche Unterstützung und das wohlwollendste Entgegenkommen der Reichsregierung finden werden.

Die Versicherung aufrichtiger und inniger Freundschaft, die Herr General Franco in seinem Handschreiben für das deutsche Volk und für mich persönlich zum Ausdruck gebracht hat, erwidere ich auf das lebhafteste. Ich heiße Sie, Herr Botschafter, im Namen des Deutschen Reiches herzlich willkommen.

Hieran schloß sich eine längere freundschaftliche Unterhaltung des Führers und Reichskanzlers mit dem neuen Botschafter. Dieser stellte ihm im Anschluß daran die Mitglieder seiner Botschaft vor, die der Führer einzeln begrüßte.

Der neue Oberreichsanwalt

Umtauschführung durch den Reichsjustizminister

Leipzig, 6. Aug. Der als Nachfolger des am 12. Oktober 1936 verstorbenen Oberreichsanwalts Dr. Karl Werner vom Führer und Reichskanzler zum Oberreichsanwalt ernannte bisherige Generalsstaatsanwalt Emil Brettle aus Karlsruhe wurde am Freitag im Festsaal des Reichsgerichts durch den Reichsminister der Justiz, Dr. Gürtner, feierlich in sein Amt eingeführt.

Der Reichsminister der Justiz, Dr. Gürtner, gedachte zunächst des verstorbenen Oberreichsanwalts Dr. Werner und seiner Verdienste um das Recht, die ihm ein ehrenvolles Andenken blieben. Sodann wies der Minister darauf hin, daß der zum Nachfolger berufene Generalsstaatsanwalt Brettle der erste Oberreichsanwalt sei, den der Führer in sein Amt berufen habe und zugleich auch der erste aus dem Lande Baden. Es ist nicht bloß für die Reichsjustizverwaltung ein Ereignis von besonderer Bedeutung, wenn das Amt des Oberreichsanwalts in neue Hände übergeht. Die gute Verwaltung dieses Amtes hat ihren wohl-gemeinsten Anteil daran, daß das deutsche Recht fest und sicher bleibt und daß eine Einheitlichkeit in seiner Fortbildung im Geiste der neuen Zeit gesichert ist. Die Oberreichsanwaltschaft ist ja beim Reichsgericht die Behörde, die mit ihren Mitteln und in ihrem Bereich dazu beizutragen hat, die Gültigkeit des Rechts zu sichern.

Der Minister dankte der badischen Landesregierung dafür, daß sie den Leiter ihrer Staatsanwaltschaft für die hohe Aufgabe gestellt hat, sprach die Überzeugung aus, daß der neue Oberreichsanwalt das Vertrauen, das der Führer durch seine Berufung bezeugt habe, in vollem Umfange rechtfertigen werde und schloß mit den Worten, daß der neue Oberreichsanwalt bei der Verwaltung seines neuen Amtes die innere Beglückung erlange, die für jedermann damit verbunden sei, wenn er vor eine große, verantwortungsvolle Aufgabe gestellt werde.

Im Namen des Reichsgerichts einschließlich der Rechtsanwaltschaft beim Reichsgericht richtete Reichsgerichtspräsident Baumgarten die Glückwünsche an den neuen Oberreichsanwalt.

Oberreichsanwalt Brettle erklärte in seiner Erwiderung, daß er in seiner Berufung an die Spitze der Reichsanwaltschaft die Verpflichtung zum Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit im Dienste des Rechts erblicke. Seine jahrzehntelange Praxis als Richter und Staatsanwalt in Stadt und Land habe ihm Mut und Vertrauen zu der Übernahme dieses Amtes gegeben. Es erscheine ihm ganz besonders wertvoll, daß er sich durch die dauernde persönliche Fühlungnahme mit dem rechtshelenden Publikum, wie es im Lande Baden von jeher üblich war, und seit den letzten Jahren auch durch die regen dienstlichen und persönlichen Beziehungen zu allen maßgebenden Vertretern der Partei tiefen Einblick in das Denken, Wollen und Fühlen der breitesten Volksschichten habe verschaffen können.

Der Oberreichsanwalt schloß: So trete ich denn mein neues Amt an mit dem festen Willen, es in nationalsozialistischem Geiste zu erfüllen, zu Ruh und Frommen von Volk und Vaterland.

Das Programm der spanischen Nationalpartei

Salamanca, 6. Aug. General Franco hat ein Dekret unterzeichnet, welches den organischen Ausbau der neuen Staatspartei Falange Española Tradicionalista y de las Jons festlegt. Das Parteiprogramm wird nunmehr der Öffentlichkeit übergeben.

Es wird darin festgelegt, daß diese Partei die Grundlage des neuen spanischen Staates darstellt. Die Partei verkörpert die gesamte Disziplin, durch die das Volk geschlossen und geordnet zum Staat wird und durch die der Staat dem Volk die Tugenden des Dienstes an der Gemeinschaft, der Brüderlichkeit und der Unterordnung einimpft.

Zur Erreichung dieses Zweckes wird die traditionellistische Gemeinschaft (Carlisten) als Garantie für die Weiterführung der historischen Linie und die Falange als berufene Formgeberin der nationalen Revolution zu einer einzigen Kraft zusammengesetzt.

Die Partei setzt sich aus aktiven Mitgliedern und Anhängern zusammen. Aktive Mitglieder sind alle diejenigen, die sich der Parteidisziplin unterwerfen und am 20. April 1937 bereits Mitglieder der alten Falange oder der traditionellistischen Gemeinschaft waren, sowie solche, die direkt durch den politischen Ausschuss vor der Veröffentlichung dieses Statuts aufgenommen worden sind. Ferner werden aktive Parteimitglieder: die Generale, Stabsoffiziere, Offiziere und Unteroffiziere der Armee, Marine und Luftwaffe, sowie solche Personen, die durch persönlichen Entschluß des Führers der Bewegung aufgenommen werden. Hinsichtlich der „Angehänger“ wird bestimmt, daß sie im Verlauf von fünf Jahren ordentliche Mitglieder auf Vorschlag der Partei werden können. Sind sie nach Ablauf von fünf Jahren nicht zu aktiven Parteimitgliedern ernannt worden, erlischt ihre Eigenschaft als Anhänger.

Weber die Milizen sagt das Dekret, daß sie im Kriege wie in Friedenszeiten den Dienst der Falange zu vertreten haben und den Schwerefall gegen den inneren Feind darstellen. Den Oberbefehl über die Milizen hat der Führer der nationalspanischen Bewegung. Was die Arbeiterorganisationen anbelangt, so wird es der Partei zur Pflicht gemacht, die syndikalen ge-

wertwirtschaftlichen Organisationen ausreicht zu erhalten und in Richtung auf das Staatsinteresse auszubauen.

Die künftige Vertretung des Nationalrates wird dem politischen Ausschuss übertragen, der sich aus 12 Mitgliedern zusammensetzt, von denen 6 vom Nationalrat und die restlichen 6 vom Führer der Bewegung ernannt werden. Der erste Nationalrat der Partei wird vollständig von Franco ernannt.

Der Führer der Partei, General Franco, verkörpert die absolute Autorität. Er ist lediglich Gott und der Geschichte verantwortlich. Ihm obliegt die Ernennung seines Nachfolgers.

Nichteinmischungsausschuss wieder vertagt

Annahmehendes Verhalten des Sowjetrussen

London, 6. Aug. Lord Plymouth eröffnete die Freitag-Sitzung des Hauptauschusses des Nichteinmischungsausschusses mit einer kurzen Erklärung. Er habe in der Zwischenzeit mit den einzelnen Vertretern Fühlung genommen und festgestellt, daß die in der letzten Sitzung zutage getretenen Schwierigkeiten noch nicht behoben werden konnten. Doch habe er gleichzeitig feststellen können, daß allgemein der Wunsch bestehe, den englischen Plan nicht endgültig zu Fall zu bringen. Deshalb bitte er darum, es ihm weiterhin zu überlassen, Wege und Mittel zu finden, um die Schwierigkeiten zu überwinden.

Der sowjetrussische Vertreter hielt seinen in der letzten Sitzung des Ausschusses dargelegten ablehnenden Standpunkt ausreicht und versuchte seine schlechte taktische Lage dadurch zu erleichtern, daß er an den portugiesischen, den italienischen und den deutschen Vertreter die Frage stellte, ob sie zu einer sofortigen Zurückziehung der Freiwilligen aus der Feuerlinie bedingungslos bereit seien. Der französische Vertreter übergab dieses durchsichtige Manöver des sowjetrussischen Vertreters und beschränkte sich darauf, Aufklärungen technischer Natur über den von Lord Plymouth vorgebrachten Vorschlag zu erbitten.

Der deutsche Vertreter ergriff hierauf das Wort und wies darauf hin, daß die Fragestellung des sowjetrussischen Vertreters nicht geeignet sei, die Verantwortung Sowjetrusslands für die gegenwärtige schwierige Lage abzumähen. Er nehme den Vorschlag des Vorsitzenden an, müsse aber darauf hinweisen, daß die einseitige Handhabung der Kontrolle, wie sie zur Zeit bestehe, nicht auf unbestimmte Zeit aufrechterhalten werden könne.

Der italienische Vertreter schloß sich den Ausführungen des deutschen Vertreters an. Wenn Sowjetrussland die Frage der Freiwilligen wirklich so sehr am Herzen liegen würde, so würde es sich in der Frage der Kriegsführenden-Rechte nicht so ablehnend verhalten, wie das der Fall sei.

Als der sowjetrussische Vertreter hierauf erneut zu antworten versuchte, schnitt ihm der Vorsitzende Lord Plymouth kurz das Wort mit dem Bemerkten ab, daß seiner Ansicht nach nur der britische Plan zur Aussprache blüde.

Es wurde hierauf der heutige Vorschlag von Lord Plymouth angenommen, die Vertagung des Ausschusses beschlossen und die Wiedereinberufung des Ausschusses dem Vorsitzenden überlassen.

Britischer Tankdampfer bombardiert?

Eine mysteriöse Angelegenheit

London, 6. Aug. Die British-Tanker Company Ltd. in London gibt bekannt, sie habe eine Meldung ihres Schiffes „British Corporal“ (6972 Tonnen) erhalten, daß es in der Nähe der algerischen Küste bombardiert worden sei und Hilfserufe ausgesandt habe. Das Schiff befinde sich mit einer Ladung Benzin auf dem Wege in die Heimat. Allem Anschein nach sei auch die Zunkanlage des Schiffes zerstört. Der Standort des Schiffes sei nicht genau bekannt, doch vermute man, daß es sich südlich von Almeria befinde.

Eine Meldung, die die britische Admiralität von einem britischen Kriegsschiff erhalten hat, besagt, es sei später ein Funkgespräch aufgefangen worden, in dem der Kapitän der „British Corporal“ seine SOS-Rufe zurückließ. Die Zunkanlage des Tankers sei jetzt wieder in Ordnung gebracht, und das Schiff lege seine Fahrt nach Algier fort.

Der Tanker ist nach einer Meldung aus Algier am Freitag dort eingelaufen. Wie ein Bericht der Reederei besagt, soll das Schiff am Freitag morgen von drei Flugzeugen eine Stunde lang bombardiert worden sein. Von der 400pferigen Besatzung des Schiffes sei niemand verletzt worden. Das Schiff habe nur leichte Beschädigungen davongetragen. Ueber die Nationalität der Flugzeuge wird in dem Bericht der Reederei nichts gesagt.

Auch ein italienischer Dampfer von unbekanntem Flugzeugen mit Bomben beworfen

Bei Hilfeleistung für „British-Corporal“

London, 6. August. Reuter meldet aus Gibraltar, daß am Freitag der italienische Dampfer „Mongioia“ im Mittelmeer, ungefähr auf der gleichen Höhe wie der englische Dampfer „British Corporal“ von unbekanntem Flugzeugen mit Bomben beworfen worden sei. Einzelheiten über den Zwischenfall fehlten.

Agentur-Meldungen zufolge soll die „Mongioia“, die sich auf dem Wege von Genoa nach den Vereinigten Staaten befand, in dem Augenblick mit Bomben belegt worden sein, als das Schiff versuchte, dem britischen Dampfer „British Corporal“ Hilfe zu leisten. Auf den englischen Dampfer hätten drei Flugzeuge unbekannter Nationalität etwa 40 Bomben abgeworfen, ohne daß „British Corporal“ getroffen worden war. Auch das italienische Schiff scheint nur geringen Schaden gelitten zu haben. Die Agenturmeldungen wollen jedoch berichten können, daß der Kapitän des englischen Schiffes schwer verletzt worden sei.

Wie verlautet, hat die britische Admiralität beim britischen Konsul in Algier um sofortige Berichterstattung über die Bombardierung des englischen Frachtdampfers nachgesucht.

Chilenische Gesandtschaft in Madrid von wilden Horden belagert

Paris, 6. Aug. Bezeichnend für die Haltung der sowjetspanischen Machthaber in gewissen humanitären Fragen ist eine Note der chilenischen Regierung. Diese wies, wie verlautet, den Generalsekretär des Völkerbundes darauf hin, daß sich die Lage der Madrider Gesandtschaftsflüchtlinge trotz aller Zusicherungen nicht gebessert, sondern in einer geradezu verzweifelt Weise verschärft hat. Man mühte sich stellen, daß in sechs Monaten bisher nur 197 Personen von vielen Tausenden abtransportiert werden konnten. Zudem werden Vereinbarungen mit den Madrider Machthabern von Tag zu Tag willfürlich umgestoßen mit der Begründung, daß die Umstände sich geändert hätten. So wurde zum Beispiel von der Gesandtschaft die Einwilligung erprecht, die zu ihr Geflohenen mit Kriegsgefangenen gleichzusetzen, um wenigstens auf dem Wege des Gefangenenaustausches mit der Nationalregierung, etwa über das Rote Kreuz, ihre Evakuierung zu ermöglichen. Auch diese Abrede wurde aber nach wenigen Tagen wieder umgeworfen. Aus allem geht hervor, daß die Valencia-Machthaber die Gesandtschaftsflüchtlinge als Geiseln behandeln.

Die Gesandtschaft, so heißt es dann in der chilenischen Note, sei im übrigen einer wahren Belagerung ausgesetzt. Täglich lagerten vor ihr wilde Horden, deren Haltung immer bedrohlicher werde und einen Sturm auf das Gebäude befrüchten ließe. Es wurde eine heftige Presskampagne entfesselt. Der elektrische Strom und das Trinkwasser wurden der Gesandtschaft abgeschnitten und schließlich auch die Telephonleitung unterbrochen, so daß jede Verbindung verhindert wurde.

Zur Lage in Nordchina

Der Kampf um die chinesischen Bahnlagen

Beiping, 6. Aug. Während die Bahnlage Beiping-Tientsin anscheinend aus dem Kampfbereich gerückt ist und hier der Verkehr allmählich wieder aufgenommen wird, entwickeln sich entlang den übrigen Bahnlagen langsam die Kämpfe zwischen den chinesischen und japanischen Truppen. In der Han-tau-Bahn konnten die chinesischen Abteilungen bei Langhsiang, 30 Kilometer südlich Beipings, abschließend einen Raumgewinn erzielen. Entlang der Tientsin-Pankou-Bahn sind Kämpfe zwischen Tschinghai, 43 Kilometer südlich Tientsins, und Malschong, 72 Kilometer südlich Tientsins, im Gange. Hier wurden japanische Bombenflieger eingesetzt, doch werden größere Kämpfe nach den sehr heftigen Kämpfen begünstigt.

Shanghai, 6. Aug. An der Beiping-Hantau-Bahn gelang es den durch Keisertruppen verstärkten chinesischen Abteilungen nach mehrmaligen Angriffen Langhsiang zu nehmen und die japanische Besatzung zu vertreiben. An der Tientsin-Tsinan-Bahn drangen die chinesischen Truppen bis zum Eisenbahndepot Pangkurang, 20 Kilometer südwestlich Tientsins, vor. An der Beiping-Suinanbahn und in Ost- und Nord-Sutuan sind, wie die chinesische Presse berichtet, die chinesischen Truppen erheblich verhärtet worden.

Flucht nach Shanghai

Shanghai, 6. Aug. (Oftassendienst des DNB.) Am Donnerstag haben sich über 50 000 Menschen aus Tschapei und Hongfeng in die internationale Niederlassung und die französische Konzession Shanghais geflüchtet. Auch am Freitag hielt die Abwanderung noch an, doch war sie schwächer als am Vortage. Die Flüchtlinge bringen den wertvollsten Teil ihres Besitztums mit. Ladenspeicher schleppen ihre Waren, Pfandleiher ihre Wertgegenstände, kleine Fabrikanten sogar ihre Maschinen aus den gefährdeten Stadtteilen fort.

Energisches Durchgreifen gefordert

Eine gemeinsame Entschließung aller Parteien des Reichstages fordert die japanische Regierung zum energischen Durchgreifen zur Wiederherstellung des Friedens und der Ordnung in Nordchina auf. Die Parteien betonen besonders die rückhaltlose Unterstützung der Regierung durch die gesamte Nation bei der Durchführung ihrer wiederholt ausgesagten politischen Grundzüge gegenüber China. In der gleichen Sitzung wurde ein weiteres Zusatzbudget zur Bestreitung der Kosten für den Kampf in Nordchina einstimmig angenommen.

Dr. Kung Chinas Ministerpräsident

Shanghai, 6. Aug. (Oftassendienst des DNB.) Wie aus hiesigen, der Nanjing-Regierung nahestehenden Kreisen verlautet, hat Tschiangkai-schek telegraphisch den auf seiner Europareise zur Zeit in Paris weilenden Finanzminister Dr. Kung gebeten, baldmöglichst nach Nanjing zurückzukehren und das Amt eines Präsidenten des Reichsvollzugsrates, d. h. also des Ministerpräsidenten, zu übernehmen. Tschiangkai-schek selbst wolle seine Arbeit auf das militärische Gebiet konzentrieren. Dr. Kung ist neben seinem Posten als Finanzminister auch Vizepräsident des Reichsvollzugsrates, dessen Präsident Tschiangkai-schek ist.

Abtransport aller Chinesen aus Japan

Shanghai, 6. Aug. (Oftassendienst des DNB.) In Nanjing fand eine geheime Sitzung des Reichsamtes für Gesetzgebung statt, auf der kriegsgehegeberische Maßnahmen mit besonderer Berücksichtigung militärischer und finanzieller Fragen und die Organisation des ganzen Volkes erörtert wurden.

Auf Grund des Beschlusses der chinesischen Regierung, alle chinesischen Staatsbürger aus Japan abzutransportieren, erhielten chinesische Schiffahrtslinien den Auftrag, Dampfer bereitzustellen. Der größte Teil der in Japan studierenden Chinesen ist bereits zurückgekehrt.

Englische Anleihe für China

London, 6. Aug. Während des Aufenthalts des chinesischen Finanzministers Kung in London ist eine grundsätzliche Vereinbarung für die Auslegung einer Anleihe an China in Höhe von 20 Millionen Pfund Sterling erzielt worden. Die Anleihe, die durch die chinesischen Zolleinnahmen gesichert ist, wird wahrscheinlich für die Konvertierung der inneren chinesischen Anleihe verwendet werden.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 7. August 1937.

Kultisches. Ernannt wurde der Hilfslehrer Theophil Baitenberger in Calw zum Reallehrer.

Offenes Wiederfinden des Jungmädels-Lagers. Seit 29. Juli sind bekanntlich die Jungmädels vom Untergau Unterland im Ferienlager in Altensteig. Am morgigen Sonntag, den 8. August, um 19.30 Uhr singen die Jungmädels auf dem Marktplatz. Hierzu ist alles recht herzlich eingeladen.

Ferkerbot für Lastwagen. Auf dem Marktplatz in Altensteig sind heute Parktafeln angebracht worden, die zugleich ein Verbot für Lastwagen enthalten. Es soll mit aller Strenge vorgegangen werden, wenn weiterhin noch Lastwagen auf dem Marktplatz zu parken versuchen.

Kraft durch Freude. Vom Gau Westfalen kam heute früh ein Urlaubserzug in das Ragoldtal. Die Urlauber wurden in Ragold, Altensteig, Wildberg, Berned und Rohrdorf untergebracht. In Altensteig wurden die Urlauber am Bahnhof mit herzlichsten Begrüßungsworten empfangen und unter den Klängen der Kreisapelle ging es dann zum Marktplatz, wo die Verteilung in die Quartiere stattfand. Auf heute nachmittag 2 Uhr ist der übliche Rundgang durch die Stadt angelegt worden und heute abend 8 Uhr findet der Begrüßungsabend im Saal zum „Grünen Baum“ statt. Möge es unseren Urlaubern aus Westfalen wieder recht gut gefallen im Schwarzwald, wo sie überall freundschaftliche Aufnahme gefunden haben.

Dass es den gaufernbenden Volksgenossen bei uns in Württemberg überhaupt gut gefällt und daß sie einwandfrei und sorgfältig betreut werden, geht daraus hervor, daß sich die Urlaubserzüge, die nach Württemberg kommen, in diesem Jahr um 26 Prozent gesteigert haben gegenüber dem Vorjahr. Interessant ist, was ein Bericht über die Omnibusfahrten im Jahre 1936 überholt war. 1370 Omnibusfahrten waren es im vergangenen Jahr. Heute, im ersten halben Jahr der Reisezeit kann „KdF“ bereits eine 100 prozentige Steigerung gegenüber der Gesamtzahl 1936 bekanntgeben! Leider haben wir in Altensteig diese Steigerung nur in den vielen durchfahrenden Omnibussen zu verspüren!

Beratung des Handwerks im Steuerrecht. Wie bereits wiederholt bekanntgegeben wurde, haben die Rechtsberatungsstellen der DdF nunmehr auch die Beratung des Deutschen Handwerks in sämtlichen Fragen des Steuerrechts übernommen. Den Handwerksmeistern wird, soweit sie Mitglied der DdF sind, Rat und Auskunft erteilt in allen Steuerfragen; bei der Anfertigung von Steuererklärungen und steuerlichen Eingaben sowie bei der Einlegung von Rechtsmitteln gegen Steuerbescheide wird Hilfe geleistet. Die Beratung erfolgt grundsätzlich kostenlos, nur die Kosten der Finanzbehörden hat der Steuerpflichtige selbst zu tragen. Nähere Auskunft über die Sprechstunden, die in regelmäßigen Abständen in allen Städten des Gaukreises abgehalten werden, erteilen die Kreisobmänner, die Rechtsberatungsstellen und die Kreisobhandwerksämter der DdF. Die Termine der Sprechstunden werden jeweils im Schwarzen Brett der Tagespresse bekanntgegeben. Die nächste Sprechstunde in Altensteig findet am Montag, den 9. August 1937 auf dem Rathaus, 1. Sitzungssaal in der Zeit vom 11—12 Uhr statt.

Ragold, 6. August. (Frühlicher Abend des Lehrers.) Nachdem die Erzieher aus den Kreisen Ludwigsburg und Gmünd schon bald eine Woche in unserer Stadt weilen, veranstalteten sie gestern einen wohl gelungenen fröhlichen Abend im „Löwenstall“ der auch von der Einwohnerschaft gut besucht war.

Altensteig, 6. August. (Unfälle.) In der Nähe der Straßenkreuzung Neuhagen — Mötlingen — Simmoyheim — Calw stieß Maurermeister Karl Schwarz von hier mit seinem Motorrad mit einem von Mötlingen kommenden Motorradfahrer zusammen und wurde dabei in den Graben geschleudert. Er trug an der rechten Hand eine tiefe Riswunde davon, während der fremde Motorradfahrer mit heller Haut davontam und die Weiterfahrt sogleich fortsetzen konnte. — Die beiden, vor einem vollbeladenen Garbenwagen gespannten Pferde der Witwe Fritscheuten legten Mittwochabend. Sie rannten in vollem Lauf mit dem Wagen auf eine kleine Steinmauer auf. Bei dem heftigen Anprall wurden ein junges Mädchen und zwei Kinder, die oben auf dem Garbenwagen saßen, auf die Erde geschleudert. Sie kamen, wie auch die Pferde, glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

Mötlingen, Kr. Rottenburg, 6. August. (241 Jahre alter Wetterhahn.) Bei den gegenwärtigen Erneuerungsarbeiten an der Peter- und Paulskirche wird auch der Wetterhahn durch einen neuen, von einem Stuttgarter Tischlermeister angefertigten, ersetzt. Der alte Wetterhahn wird aufbewahrt werden. 241 Jahre lang hat er von der Spitze des Kirchturms ins Land hineingehaut. Von seinem Schicksal wissen die im Kugelschloß untergebrachten alten Urkunden viel Interessantes zu erzählen. Auch die Spuren von Einschlüssen reden von vergangenen Tagen.

Kornthal, 6. August. (Reife Trauben.) An der Kametz des Flaschnermeisters A. Entemann sind gut entwickelte und gesunde reife Trauben zu sehen. Es handelt sich um eine neue Rebsorte.

Stuttgart, 6. Aug. (HJ-Großfahrt.) 1140 Jungen und Mädchen der schwäbischen Hitler-Jugend haben ihre diesjährige Großfahrt in niederländisches Gebiet angetreten. Vom Unterland, vom Schwarzwald, vom Allgäu und von den Ufern des schwäbischen Meeres haben sich die Jungen und Mädchen gemeldet, um das Land der Niederlande und das deutsche Meer, die Nordsee, kennen zu lernen und zu erleben. So groß war der Andrang für die Nordsee, daß hunderte von Jungen und Mädchen zurückgewiesen werden mußten, da es keine Möglichkeit mehr gab, sie an der diesjährigen Großfahrt der schwäbischen Hitler-Jugend

teilnehmen zu lassen. Groß ist die Erwartung und Begeisterung der Teilnehmer.

Unwiderruflich Schluß. Verschiedene Anfragen geben Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die große antisowjetische Schau „Der Bolschewismus“ in der Gewerbehalle Stuttgart nur noch bis einschließlich Sonntag, den 8. August geöffnet ist. Eine Verlängerung der Ausstellung über diesen Zeitpunkt hinaus, kann aus technischen Gründen nicht erfolgen. Mit Ablauf des kommenden Sonntags wird also die Ausstellung unwiderruflich geschlossen.

Tödlich verunglückt. Am Freitag stieß ein Motorradfahrer an der Straßenbiegung Heilbronner Straße-Freiherr-vom-Stein-Straße mit einem Personenwagen zusammen, als dieser einen Müllwagen überholen wollte. Der Motorradfahrer, der die Kurve nicht mehr rechtzeitig hatte nehmen können, wurde mit aller Wucht auf die Straße geschleudert. Bei dem Anprall erlitt er einen schweren Schädelbruch und verschiedene Knochenverletzungen. Er wurde in bewußtlosem Zustand in das Katharinenhospital gebracht, wo er unmittelfach nach seiner Einlieferung gestorben ist. Bei dem tödlich Verunglückten handelt es sich um den etwa in den 50er Jahren stehenden Mechanikermeister Maier aus Keuerbad.

Tübingen, 6. Aug. (Im Redar ertrunken.) Am Donnerstag ertrank beim Baden im Redar unterhalb der Eberhardsbrücke ein 18 Jahre alter, zu Besuch in Tübingen weilender Ausländer. Es handelt sich um einen französischen Austauschschüler, der vermutlich im Wasser von einem Herzschlag betroffen worden ist.

Alm, 6. Aug. (Reichstagung.) Vom 3. bis 7. September d. J. findet in Alm die diesjährige Reichstagung des Reichsinnungsverbandes des Damenschneiderhandwerks statt. Es werden an dieser Tagung etwa 1000 deutsche Damenschneiderinnen aus dem ganzen Reich teilnehmen. Im Mittelpunkt der Reichstagung steht eine große Kundgebung des Damenschneiderhandwerks im Saalbau, auf der die Reichsinnungsmeisterin Frau Agnes Schulz sprechen wird. Mit der Tagung ist eine große Modell-Trachtenschau verbunden.

Heilbronn, 6. Aug. (Landes-Schachtag.) Am Sonntag beginnt der 19. Schwäbische Landes-Schachtag in Heilbronn, dessen Dauer sich über eine volle Woche erstrecken wird. Die zum Austrag kommenden fünf verschiedenen Turniere, deren wichtigstes um die Meisterschaft von Württemberg geht, haben zahlen- wie Württemberg eine sehr gute Beteiligung gefunden.

Lauterbach, Kr. Oberndorf, 6. Aug. (Amtseinführung.) In Anwesenheit der Ratsherren und der Vertreter der Partei fand hier die feierliche Amtseinführung des neuen Bürgermeisters Dr. Fritz Arnold statt. Dr. Arnold ist bekanntlich schon bisher Bürgermeister von Schramberg und versteht nun von dort aus gleichzeitig die Bürgermeisterei seiner Heimatgemeinde Lauterbach. Der neue Bürgermeister versprach, daß er seiner Heimatgemeinde die gleiche Aufmerksamkeit schenken werde, wie der benachbarten Industriestadt Schramberg.

Friedberg, Kr. Saulgau, 6. Aug. (Tödlisch verunglückt.) Beim Ochsenführen scheuten die Pferde des Landwirts Oswald und gingen mit dem vollbeladenen Wagen durch. Der Bauer kam dabei zu Fall und stürzte unter den Wagen, so daß ihm die Räder des schweren Fuhrwerks über die Brust gingen. An den Folgen schwerer innerer Verletzungen ist er nach einigen Stunden gestorben.

Beuren i. Hohz., 6. Aug. (Hund von Bienen totgeissen.) Der Hund des Wirts Herz wurde dieser Tage von einem Bienenschwarm überfallen und von den rasenden Tierchen totgeissen.

Raubüberfall auf einen Kassenboten

Leonberg, 6. Aug. Am Freitag nachmittag 12.30 Uhr wurde ein Kassenbote mit Vohngeldern auf der Reichsautobahn beim Haltepunkt Rutesheim von einem jungen Mann überfallen und mit einem Prügel niedergeschlagen. Der Räuber riß die Tasche mit den Vohngeldern im Betrage von 2300 RM. an sich und flüchtete. Der Ueberfallene wurde lebensgefährlich verletzt in das Leonberger Krankenhaus eingeliefert.

Nach den Beschreibungen ist der Täter 22 bis 23 Jahre alt, 1.70 Meter groß, untersehte Figur, dunkelblonde Haare und trug einen schwarzen Anzug. Wahrnehmungen über den Täter sind schnellstens an die Landjägerstelle Leonberg weiterzuleiten.

Kanalkanal bis Blechingen sichergestellt

Durchführung der Bauten in zwei Etappen

Wie mitgeteilt wird, kann sowohl der Ausbau des Redarkanal bis Stuttgart-Untertürkheim als auch die im Anschluß daran durchzuführende Baustraße bis nach Blechingen als sichergestellt gelten. Die Verhandlungen über die Fertigstellung der Kanalstraße bis Untertürkheim sind so gut wie beendet und bedürfen lediglich noch der formellen Befestigung.

Die Bauten zwischen Heilbronn und Stuttgart, die den Redar auch auf dieser Strecke für 1200-Tonnen-Schiffe befahrbar und damit zum Großschiffahrtsweg machen, erforderten ursprünglich einen Kostenaufwand von 72 Millionen Reichsmark, der sich durch Vorkauf von Teilarbeiten auf 65 Millionen RM. ermäßigt hat. Württemberg und die Stadt Stuttgart haben die erforderlichen Mittel im Weg der Vorfinanzierung zur Verfügung gestellt. Das Reich wird dieses Darlehen einschließlich einer mäßigen Verzinsung später zurückzahlen.

Größere Häfen sind auf der Strecke Heilbronn-Stuttgart nicht zu bauen, sondern lediglich Ladestellen; dagegen wird der Hafen bei Untertürkheim zu einem großen Hafen mit umfangreichen modernen Anlagen ausgebaut werden, zu einem Hafen, den Stuttgart ohne Zuhilfenahme von Reichsgeldern finanzieren wird. Die Bauten sollen

bis etwa 1944 fertiggestellt sein, alsdann kann an die Vollendung der Kanalstraße Stuttgart-Blechingen herangegangen werden.

Maßnahmen zur Einsparung von Baustoffen

Der Reichs- und preussische Arbeitsminister hat im Einvernehmen mit dem Generalbevollmächtigten für Eisen- und Stahlbewirtschaftung ergänzende Bestimmungen für den Arbeiterwohnhäuserbau erlassen, die zum Ziele haben, die knappen Baustoffe nach Möglichkeit sparsam zu verwenden, ohne dabei jedoch das Ziel, dauerhafte und einwandfreie Wohnstätten für die Arbeiterherstellung herzustellen, zu gefährden. Die allgemeine Rohstofflage erfordert, daß in der Bauwirtschaft noch weit mehr Eisen und Stahl eingespart wird, als dies bisher geschehen ist. Der Minister hat daher die nachgeordneten Behörden allgemein angewiesen, Eisen und Stahl für Baukonstruktionen nur noch da zuzulassen, wo dies aus Gründen der Sicherheit notwendig ist. Dieser Grundsatz gilt auch für den Bau von Arbeiterwohnhäusern. Sofern die Standfestigkeit nicht gefährdet wird, können Ausnahmen von den Konstruktionsgrundsätzen zugelassen werden. Bei Wölb- und Spülflächen für Arbeiterwohnhäuser kann die Lichte Höhe künftig bis zu 2 Meter ermäßigt werden, wenn sie ausreichend belüftet und belichtet sind. Das Mauerwerk ist aus Ziegelsteinen oder Stampfbeton herzustellen. Wenn dies nicht möglich ist, soll Eisenbetonbleibbau statt Stahlbleibbau verwendet werden, sofern nicht Holzfachwerkbau vorzuziehen ist. Die tragenden Mauern der beiden obersten Geschosse können in einer Stärke von 25 Zentimeter hergestellt werden, wenn sie als Außenmauern durch eine zusätzliche Wärmeisolierung mindestens den Wärmehaushalt einer 35 Zentimeter starken Vollziegelmauer gewährleisten.

Polizeikunde für Hotelgäste

Bleifach herrscht Unklarheit darüber, ob Hotelgäste der Polizeikunde unterworfen sind oder nicht. Das ist jetzt gerade in der Reisezeit von Bedeutung. Ein Hotelier hatte spät in der Nacht ankommende Gäste noch über die Polizeikunde hinaus bewirtet und war von einem kontrollierenden Polizeibeamten angezeigt worden. Die „Deutschen Hotel-Nachrichten“ helfen nun die Rechtslage folgendermaßen klar: Die Polizeikunde findet auf den Ausschank und das Verbrauch von Speisen an Hotelgäste insofern keine Anwendung, als die Bewirtung der Hotelgäste außerhalb der allgemeinen Schenkräume erfolgt. Es ist daher zulässig, den Hotelgast auf seinem Zimmer zu bewirten. Im Hotelkaffeehaus aber, das auch sonst für andere Gäste geöffnet ist, darf nach Eintritt der Polizeikunde eine Bewirtung auch von Hotelgästen nicht mehr erfolgen. Besteht ein Frühstückszimmer oder ein sonstiges Nebenzimmer, so ist die Bewirtung von Hotelgästen in einem solchen Zimmer nach Eintritt der Polizeikunde insofern zulässig, als andere Gäste keinen Zutritt haben und dem Bedürfnis des Reisenden damit Rechnung getragen wird.

Die Sommerlager der schwäbischen HJ.

Für ihre Sonderformationen hat die schwäbische Hitlerjugend in der diesjährigen Lageraktion eigene Lager ausgesucht. So sind die Flieger im Lager Klippened bei Spaichingen in drei Abteilungen zu sammen 380 Jungen zusammengefaßt. Der Dienstbetrieb ist so eingeteilt, daß er allen den Anforderungen eines HJ-Lagers entspricht. Die Flugertätigkeit in Theorie wie in praktischen Übungen liegt in Händen der Gruppe 15 des NSFK. Ein Flugleiter, ein technischer Leiter, fünf Flugleiter des NSFK und drei Fluglehrer der HJ. haben die Ausbildung übernommen.

Bei Krehron g. B. ist das Sommerlager der Marine-HJ. aufgebaut. In den Händen eines Ausbildungspersonals, das die Prüfungen der Reichsfliegerprüfung erfüllt hat, liegt der Dienstbetrieb Seemannischer Dienst wird durchgeführt mit Flaggenshiffen, Pulen, Netzen und Segeln neben dem übrigen Dienst eines HJ-Lagers. Und es ist das Bestreben der Lagerführung, nach Möglichkeit jedem Jungen bei Abschluß des Lagers die bestandene „A“-Prüfung im Seesport beiseitebringen zu können.

Auf dem höchstengelegenen Punkt des Schönbuchs bei Entlingen aber finden wir die Motor-HJ. im Lager. Weithin leuchten die weißen Spitzel, überragt vom Lagermaß mit der lustig im Winde flatternden Fahne der Hitlerjugend. Weithin durch die Umgebung führen die Fahrten der motorisierten Kolonnen. Weiden, Frühport, Zeltappell, Flaggenshiffung — das ist wie in jedem der anderen über das ganze Land während des Sommers verstreut liegenden Lagern der Hitlerjugend. Aber dann beginnt die eigentliche sachliche Ausbildung, die geprüften Fachlehrern obliegt.

Nachwuchsausbildung! — In den Lagern der schwäbischen HJ. wird eine wichtige Erziehungsaufgabe geleistet. Heute mühen sich die jugendlichen Kameraden noch in den Anfangsgründen irgend eines selbstgewählten Spezialgebietes und sie sehen sich dabei doch schon im Geiste als Flugzeugführer oder als Matrosen — als die Generation von morgen.

Aus Baden

Forzheim, 6. August. (Schwer verunglückt, weil er kein Zeichen gab.) Gestern abend fuhr ein Personenkraftwagen von Stuppferich nach Forzheim. Auf der Bilsriedinger Straße wollte der Lenker ein Krafttrad überholen. Der Krafttradfahrer bog nun plötzlich, ohne ein Zeichen zu geben, links ein, vermutlich um in einen Waldweg zu fahren. Er wurde vom vorderen rechten Koffel des Kraftwagens erfasst und auf die Straße geschleudert, wobei er sich einen schweren Unterarmbruch zuzog.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Holland plant die Verstärkung seiner Armee. Nach Blättermeldungen beabsichtigt die holländische Regierung, die Aushebungen für den Militärdienst zu erhöhen, was eine Vergrößerung der holländischen Armee bedeuten würde. Es sei zu erwarten, daß auch die Stellungspflichtigen der Jahressklasse 1938, die bisher vom Heeresdienst befreit waren, da Brüder von ihnen dienen, nunmehr doch zu den Waffen gerufen würden. Die Einbringung entsprechender Gesetzentwürfe sei in nächster Zeit zu erwarten.

Privatbesuch von Neurath in Borarlberg. Eine weitere Zeitung weiß zu melden, daß sich Reichsaußenminister Freytag von Neurath demnächst nach Borarlberg begeben wird. Wie wir dazu erfahren, handelt es sich um einen kurzen rein privaten Ausflug des Reichsaußenministers, der seinen Erholungsurlaub in Württemberg verbringt, in das benachbarte vorarlbergische Gebirge.

Die letzten vier Verwundeten der „Deutschland“. Die restlichen vier Verwundeten des Panzerschiffes „Deutschland“, Stadtmatrose Boertger, Obermatrose Ellert, Oberheizer Kalle und Matrose Roth treffen am 7. August in Wilhelmshaven ein. Damit kehren die letzten der bisher noch in Gibraltar verbliebenen Angehörigen des Panzerschiffes „Deutschland“ in die Heimat zurück.

Autounfall Dr. Voss. Reichsleiter Dr. Voss erlitt am Donnerstag auf der Fahrt vom Münchener Flughafen zur Stadt einen Autounfall, bei dem er sich einen Bruch des rechten Armes zuzog. Dr. Voss und ein bei dem Unfall mitverletzter Radfahrer fanden in einem Münchener Privatkrankenhaus Aufnahme.

Lord Plamouth bei einem Autounfall verletzt. Der Vorsitzende des Nichteinmischungsausschusses, Lord Plamouth, wurde am Donnerstagabend bei einem Autounfall verletzt. Eine Kraftdroschke, in der er sich befand, stieß im Zentrum Londons mit einem Privatkraftwagen zusammen. Lord Plamouth erlitt eine leichte Verletzung am rechten Auge und eine leichte Gehirnerschütterung.

Das Spiel mit der alten Granate. Am Donnerstag ereignete sich in einem Fischerdorf in der Gemeinde Wimpf umweit von Neual ein Explosionsunglück, das drei Menschenopfer forderte. Fischerknaben fanden in einem leeren Brunnen eine alte Granate. Während sie diese näher besahen, explodierte die Granate. Hierbei wurden zwei Knaben sofort getötet, während zwei weitere schwerverletzte Knaben ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Einer der verwundeten Knaben erlag bald darauf seinen Verletzungen.

Betrunkener führt in eine Kindergruppe. In Mülthausen im Elsaß fuhr ein mit vier Betrunkenern besetzter Kraftwagen, dessen Führer in verantwortungsloser Weise im Alkoholfuhr durch die Straßen feuerte, schließlich auf den Bürgersteig mitten in eine Gruppe spielender Kinder hinein, die sämtlich schwer verletzt wurden. Ein Kind ist seinen Verletzungen bald darauf erlegen.

Reichsautobahn-Abchnitt eröffnet. Am Freitag, dem Eröffnungstag der Kurmark-Schan 1937 in Frankfurt an der Oder wurde die Teilstrecke Fürstenwalde-Frankfurt a. d. O. der Reichsautobahnstrecke Berliner Ring-Frankfurt dem Verkehr übergeben. Die Inbetriebnahme dieses etwa 30 Kilometer langen Teilstückes ist insofern von besonderer Bedeutung, als damit Frankfurt a. d. O. wie die Ostmark allgemein an das große Reichsautobahnnetz angeschlossen werden.

U-Boots-Flottille Weddigen in Helsinki. Die deutsche U-Boots-Flottille Weddigen, bestehend aus elf U-Booten und dem U-Boots-Begleitschiff „Saar“, traf am Freitag nachmittags in Helsinki ein. Der deutsche Marineattaché, Kapitän zur See von Bonin, und der finnische Begleitoffizier waren der Flottille entgegengefahren.

Goethe-Medaille für Professor Banher. Der Führer und Reichsanstaltler hat dem bekannten hessischen Maler, Geheimerat Professor Dr. Karl Banher in Marburg an der Lahn aus Anlaß seines 80. Geburtstages am 6. August 1937 mit Urkunde vom gleichen Tage die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Taufen über dem Yangtse. Ein Laiken, der zurechtgerichtet nordwärts ziehend vor Schanzhai abbog, richtete schwere Schäden in der Provinz Kiangsu an. Er fiel verheerend in das Yangtse-Tal ein und staute den Strom derart an, daß das Dorf Kanfeng an der Südspitze der Yangtse-Mündung während der Nacht plötzlich haushoch überschwemmt wurde, wodurch mehrere hundert Bauern ihr Leben verloren. Donnerstagsmorgen wurden etwa 80 Leichen an die Ufer angeschwemmt. Auch eine Dampfschiffe mit 50 Passagieren brachte es zum Kentern, wobei alle ertranken.

Dr. Dieckhoff bei Roosevelt. Der deutsche Botschafter Dr. Dieckhoff wurde am Freitag vor Antritt einer kurzen Reise nach Deutschland vom Präsidenten Roosevelt in Audienz empfangen.

Gestorben
Calw: Leonhard Offinger, 20 J. a.

Druck und Verlag: W. Riekersche Buchdruckerei in Altensteig.
Hauptgeschäft: Ludwig Lauf. Anzeigen: Gustav Wöhlisch, alle in Altensteig. D. A. VII. 37: 2170. Jst. Preis, 3 gültig.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Die Deutsche Arbeitsfront
Rechtsberatungsstelle für Betriebsführer
Die Rechtsberatungsstelle für Betriebsführer Stuttgart hält am Montag, den 9. August 1937 in Altensteig auf dem Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, in der Zeit von 11-12 Uhr eine Sprechstunde ab. Außer in arbeitsrechtlichen Fragen erfolgt auch Beratung in Steuerfragen.

NJ., BdM., JV., JM.
BdM., Standort Altensteig
Der ganze BdM. ist heute mittags nicht um 15.00 Uhr im Rühelhof, sondern um 16.30 Uhr!

Letzte Nachrichten

Ein sowjetrussisches Passagierflugzeug abgestürzt — 6 Tote
Bukarest, 6. August. Ein sowjetrussisches Passagierflugzeug der Linie Prag-Moskau stürzte am Freitag nachmittag in der Nähe der Gemeinde Saragzel im Bezirk Bistritz in Siebenbürgen ab. Das Flugzeug geriet in Flammen und brannte in kurzer Zeit vollkommen nieder. An Bord des Flugzeuges befanden sich zwei tschechoslowakische Passagiere und die aus vier Mann bestehende Besatzung. Sämtliche Insassen wurden tot aufgefunden. Die Ursache des Unglücks konnte bisher nicht festgestellt werden.

Englisch-italienische Besprechungen Anfang September in Rom

London, 6. August. Wie verlautet, sollen die im Briefe Chamberlains an Mussolini angeregten englisch-italienischen Besprechungen Anfang September in Rom beginnen. Die Verhandlungen sollen zunächst zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem britischen Botschafter Sir Eric Drummond geführt werden.

Stadt Calw.
Zudem am nächst. Mittwoch, den 11. Aug. 1937 stattfindenden
Vieh- und Schweinemarkt
ergeht Einladung. Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Köchen und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen. Austrittszeit 1/2 8 Uhr.
Calw, den 7. Aug. 1937. Bürgermeister: Böhnert.

Gasth. z. „Grünen Baum“ Altensteig.
Sonntag abend ab 8 Uhr
TANZ
wozu Fremde und Einheimische freundlichst eingeladen sind.

Helene Frey
Otto Müller
Verlobte
Röt-Klosterweißenbach Altensteig
August 1937

Holstett, den 6. August 1937.
Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester
Anna Stoll
geb. Seeger
von ihrem schweren Leiden im Alter von 73 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Fritz Stoll
Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr in Neuweiler.

Motorfahrrad 148.-
mit Frontantrieb, Beleuchtung.
Fahrräder mit Freilauf u. Lichtstrom 28.-
mit dyn. 34.- Ballon-35.-
Garant.-Ballon-Muffel-Räder
mit Freilauf und Lichtstrom, Kell- oder
Glockenlag., Chrom-Dyn-Strom-
Hinterräder, Goppestränge,
für Fern- u. Stadt, 46.- u. 62.-
Kleiner Räder u. Lichtstrom 14.30
Zugendrad. 25.-, Dreier. 7.50
Roller 1.20. Große Auswahl in
Motorradzubehör, Sprech-
maschinen, Radio- u. Rasier-
material, Phonographen, Waffen,
Uhren, Nähmaschinen, 45.- 15.-
125.-, Zahlungserleichterung
bedarft an Zahlungsstellen werden in
Lohn genommen.
Berlin C 54, Weinmeister-
str. 14.
Katalog gratis.

Mahanzüge
Bekleidungshaus
W. Seeger

Wir empfehlen:
Vollwertige Säckerschmelze
Mazucker — Milchpulver
Fischerhalmelasse
Pelinfadenmehl
Erdbaustuchen
Balmkernuchen
Sojafahrot
Rüben-Auszugsmehl
Einmach-Zucker
Württ. Warenzentrale
landwirtsch. Genossensch. V. G.
Lagerhaus Altensteig
Telefon 385

Die neuen
Singer
KL 201
die hervorragenden Nähmaschinen.
Gebrauchte werden in Zahlung gen.
Nähmaschinen-A. G.
Pforzheim, Leopoldplatz.
Vertreter: Gottlieb Bühler,
Altensteig.

Augusteier - Korneier!
In **Sarantol** halten
sich Eier über ein Jahr!

Gebrauchtes
DKW-Motorrad
200 ccm, für RR. 130 —
zu verkaufen.
Carl Ackermann jr. Altensteig
Jüngerer, ehrlicher

Gausbursche
wird sofort gesucht
Wilhelm Frey
Kolonialwaren, Ragold.
Zur Herstellung von
Prospekten
für Lokurorte und
Gasthöfe
hält sich bestens em-
pfohlen die
W. Riekersche
Buchdruckerei, Altensteig

Mädchen
nicht unter 19 Jahren, das
auch etwas kochen kann, in
einen Geschäftshaushalt gesucht.
Zu erfragen bei
Albert Luz, Altensteig.
Kirchliche Nachrichten.
8. August, 8 1/2 Uhr Christen-
lehre für Söhne, 9 1/2 Uhr
Predigt, 10 1/2 Uhr Kinder-
kirche, 8 Uhr Gemeindefest-
stunde. Dienstag 8 Uhr Ge-
meindefeststunde.

Methodistengemeinde
Sonntag, 1/2 10 Uhr Predigt,
(Barnik.) 11 Uhr Sonntagsch.
20 Uhr Predigt. Mittwoch
1/2 9 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

ADLER PRIMUS 1,7 Ltr
Modell 1937 - 38 PS
Ein guter Freund, der ADLER-
Qualität und vollendete Fahr-
eigenschaften besitzt. Mit ge-
normter Anhängervorrichtung
ist er der wirtschaftliche Wagen
für Geschäft und Reise.
3600.- RM ab Werk
Der wirtschaftliche Wagen auch für Anhängerbetrieb.
Vertreter: **Carl Ackermann jr., Altensteig.**

Fr. Bizemann, Altensteig
Herrenkleidergeschäft
Sie erhalten in meinem Geschäft:
fertige Anzüge in jeder Form und Preislage
Ubergangsmäntel, Bodenmäntel, Gummi-
mäntel, Sommerjacken, Sportjosen und
Berufskleidung
Große Auswahl in Sporthemden u. Strawaffen
Empfehle meine gute, moderne
Nähschneiderei mit Stofflager.

Wareneingangsbücher
und
Warenausgangsbücher
hat in allen Stärken auf Lager und
empfiehlt die
Buchhandlung Lauf, Altensteig

Einige tüchtige
Möbelschreiner und Polierer
können sofort eintreten bei
Adam Dieterle, Möbelfabrik
Pfalzgrafenweiler, Telefon Nr. 92